

## Heitere Stunden mit Musik und Gereimtem genossen



Von [Juliana Eiland-Jung](#)

Mo, 18. November 2013

[Lahr](#)

**Amüsante Mitternachtsbibliothek mit den Oken-Harmonists.**



Eine Boy-Group der anderen Art: Die Oken-Harmonists bei ihrem Auftritt in der Lahrer Mediathek.

Foto: wolfgang künstle

LAHR (BZ). Mitternachtsbibliothek, das ist die etwas andere Veranstaltung in der Mediathek. In der Rotunde, dem architektonisch spannenden und akustisch hervorragenden Treppenhaus des Hauses zum Pflug, wird eine kleine Bühne aufgebaut, und die Mediathek und ihr Förderkreis laden ein – am Samstagabend unter dem Motto: "Das kann ja heiter werden".

Die trübe Novemberstimmung hatte schon nach wenigen Minuten keine Chance mehr, denn den Auftakt der langen Nacht in der Mediathek machten die Oken-Harmonists, die wohl älteste Boygroup der Ortenau. Obwohl die fünf Offenburger erstmals in Lahr gastierten, brachten sie einen regelrechten Fanclub mit, der schon eine halbe Stunde vor Beginn die besten Plätze belegte. Reinhard Schmidt, Rektor des hiesigen Scheffel-Gymnasiums und einziger noch im Berufsleben stehender Lehrer, überzeugte als Bariton mit Ambition. Seine ehemaligen Lehrerkollegen aus dem Offenburger Oken-Gymnasium, Heldentenor Heinz Reiner und der zweite Tenor, Bernd Grether, standen ihm in nichts nach. Der bärtige Kopf der Truppe aber ist Hartmut Schramm, der nicht nur mitreißend singt, sondern auch für die Texte, Kompositionen und Arrangements sorgt. Pianist Matthias Hecht drückt den Altersschnitt beträchtlich, erweist sich aber als alter Hase in der Klavierbegleitung.

Schon nach wenigen Takten ist klar: Das kann nur heiter werden. Denn einerseits haben die Arrangements im Stile der Comedian Harmonists musikalische Leichtigkeit und Witz, die sogar ohne Text das Gemüt aufhellt. Kombiniert mit den satirischen und hervorragend gereimten Texten zu Wellness-Wahn und Picknick-Desastern, zu Shopping-Erlebnissen und Weihnachtsstress, wird das Ganze zu einem echten Genuss. Und die vier Sänger trauen sich was. Mit verschiedenen Kostümen und kleinen Choreografien liefern sie eine richtige Bühnenshow ab, deren Charme man sich nicht entziehen kann.

Ohne Musik, aber nicht weniger heiter, ging es zu späterer Stunde an gleicher Stelle weiter. Petra Wandel und Dierk Hachmann lasen Gereimtes von Wilhelm Busch, Joachim Ringelnatz, Erich Kästner, Heinz Erhard, Eugen Roth, Lorient und Robert Gernhardt, geschickt verpackt in kleine Dialogszenen, die auch die Persönlichkeit der Dichter aufscheinen ließen. Die beiden Rezipienten waren eigens aus Paderborn und Münster angereist, mit ihrem großen Fundus an Gedichten, in denen mal ein Reh aus Gips für Überraschungen sorgt, und mal ein Gattenmord satirisch ausgeschlachtet wird. Hachmann und Wandel spielten sich versiert die Bälle zu und erwiesen sich als hervorragende Interpreten des geistvollen Humors.

In der Zeit zwischen den beiden heiteren "Gastspielen" aus Offenburg und Münster stellte ein echter Lahrer im Zeitschriftensaal der Mediathek seine Arbeit vor: Andreas Krellmann, seit mehr als 20 Jahren Karikaturist der Lahrer Lokalredaktion der BZ, der jede Woche ein lokalpolitisches Thema zeichnerisch aufs Korn nimmt. Die kleine Ausstellung zeigte, dass er nicht nur als zeichnender Chronist einen guten Blick für das Wesentliche hat. Seine Aquarell-Porträts von Personen der Zeitgeschichte waren für viele Besucher die größte Überraschung des Abends.

Ressort: [Lahr](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 18. November 2013:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)